



Stefan Maier beim Verteilen: Die Flüchtlinge in den Grenzregionen kämpfen ums Überleben.

Sie heißt Amira (re) und ist erst acht Jahre alt: Dieses Mädchen bewegte mit Schilderungen vom Krieg.



Die vergessene Generation

Millionen sind auf der Flucht: Der Flüchtlingsstrom hat längst auch uns erreicht. Wie die Caritas hilft.

Amira ist erst acht Jahre alt. Und sie erzählt, wie ein Granatsplitter ihre Freundin tötete. Der Einschlag

verwundete auch ihr Herz. Mitten im syrischen Krieg. Nur ein paar Flugstunden von Salzburg entfernt...

„Schon ihre Schilderungen waren so berührend“, erzählt Stefan Maier, Nahost-Experte bei der Caritas in Salzburg über einen Besuch in den Flüchtlingsgebieten im grenznahen Libanon. Dann ergriff das Mädchen noch einmal mit einem Wunsch das Wort: „Beendet den Krieg in unserer

Heimat!“ Und mit einer Pause: „Wenn das nicht geht, sorgt wenigstens dafür, dass wir in die Schule gehen können!“

Amira steht für das Schicksal tausender Kinder: „Rund 12 Millionen Syrer sind insgesamt auf der Flucht“,

VON SABINE SALZMANN

kennt Maier die schockierenden Zahlen.

Die Caritas spannt ein Netz der Hilfe über die Region und installierte mehrere Projekte. Eine Auswahl:

► In der syrischen Hauptstadt Damaskus versorgt die orthopädische Werkstatt die vielen Kriegsoffer mit modernen Prothesen. Stefan Maier: „Wir ha-

Daten & Fakten

Die Caritas hilft mit unterschiedlichen Projekten. Jeder Euro kann helfen:

► Interessenten für 1 Euro pro Tag-Patenschaften melden sich bei: auslandshilfe@caritas-salzburg.at

► Wer mit einer Einmal-Spende helfen will: Raiffeisenverband Sbg:
IBAN AT11 3500 0000 0004 1533
BIC RVSAAT2S
Kennwort: Syrien-Nothilfe



Das Elend in den Zeltstädten: Es herrschen unvorstellbare Zustände



Diese Kinderaugen haben zu viel Leid gesehen: Maier hilft, wo die Not am größten ist.

Alle Fotos: St. Maier

ben die Einrichtung 2005 eröffnet und hätten nie gedacht, welche Bedeutung sie einmal bekommt.“

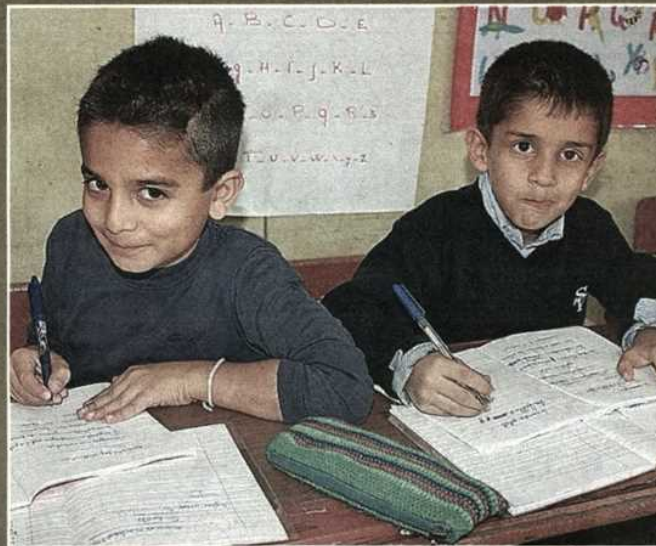
► Im Libanon (rund vier Millionen Syrer halten sich in dem Land, das kleiner als Tirol ist, auf) leisten die Barmherzigen Schwestern Großes: In der Stadt Broumana wurden in einer Ordens-Schule 70 Flüchtlingskinder aufgenommen. Jedes Kind bekommt einmal am Tag auch ein warmes Essen.

► Ebenfalls in Broumana hat die Caritas ein Lern-Projekt ins Leben gerufen: „Es gibt große Unterschiede zwischen dem syrischen und dem libanesischen Schulsystem“, kennt Maier die vielen Probleme. Nachhilfelehrer sind für die Flüchtlinge da. Denn eine frühe Bildung wirkt auch einer späteren Radikalisierung entgegen.

All jene, die helfen wollen: Die Caritas vergibt jetzt auch „1 Euro pro Tag-Patenschaften“ (mehr dazu links).



Essen in der Schule: Was dieses Mädchen wohl fühlt...



Gemeinsam lernen: Die Caritas sorgt für Schulbildung

Interview



Frieden als höchstes Gut

Stefan Maier kümmert sich seit Jahren für die Schwerpunktländer im Nahen Osten und berichtet über das große Elend der Flüchtlinge.

Wie ist die Situation im Nachbarland Libanon?

„Die provisorischen Zeltlager sind wie Pilze aus dem Boden geschossen. Die Last für die libanesischen Bevölkerung ist gewaltig. Das Land droht zerrieben zu werden. Alle Formen von Überlebens-Kriminalität sind explodiert.“

Was können wir in Salzburg tun?

„Wenn ich hier in Salzburg bin, denke ich mir oft, ob die Menschen überhaupt schätzen, was es heißt, in einem friedlichen Land zu leben. Die Flüchtlingskinder aus Syrien wachsen ohne Zukunftsperspektiven auf. Sie brauchen jede nur erdenkliche Hilfe.“